



Maria Himmelfahrt

WOCHEN INFO

Sonntag 28.10.12 – 4.11.12

„Glaube und Gemeinschaft“



MARIA RAST

		<u>Maria Himmelfahrt</u>	<u>Maria Rast</u>
So, 28.10.	8.30	Messe Sammlung: Weltmissionssonntag	
	10.00		Messe
	17.30	Rosenkranz	
	18.00	Abendmesse Sammlung: Weltmissionssonntag	
Mo, 29.10.			
Di, 30.10.	18.30		Legio Mariä
Mi, 31.10.	9.00		Mütterrunde
Do, 1.11.	8.30	Messe	
	10.00		Messe
	15.00	Andacht beim Denkmal für die Opfer beider Welt- kriege – Prozession zum Friedhof –Gräbersegnung	
	18.00	Abendmesse	
Fr, 2.11.	19.00		Messe mit bes. Gedenken an die Verstorbenen beider Pfarren
Sa, 3.11.	18.00		Rosenkranz
So, 4.11.	8.30	Messe	Familienmesse Sammlung: Darlehensrückzahlung Dachs. n. Pfarrkaffee
	17.30	Rosenkranz	
	18.00	Abendmesse	

30. W. i. Jahreskr.: 1. Lg: Jer 31, 7-9 2.Lg: Hebr 5,1-6 Evg: Mk 10, 46-52

Sohn Davids

Die Könige Israels kommen ja insgesamt nicht besonders gut weg in den Schriften. Kommt es daher, aus dieser sehr kritischen Sicht auf das Königtum Davids, dass in den Evangelien nur Blinde, eine heidnische Frau und das euphorisierte Volk Jesus als Sohn Davids akklamieren? Ein Volk, das gar nicht sehen kann, dass hier kein irdischer König, kein militärisch Einschreitender, kommt; keiner der die Macht an sich reißen und die Besatzer vertreiben wird als König des Volkes - wie David, der

ja ein gerissener und erfolgreicher Feldherr war. Liegt darin, dass es Blinde und eine Heidin sind, die sich auf die davidische Hoffnung stützen, eine Kritik an der Hoffnung, der Messias käme aus einem bestimmten Stamm? Wie oft sind wir selbst blind dafür, unsere Hoffnung auf Gott zu setzen, der dann Menschen inspiriert, führt, sendet, und hoffen stattdessen auf Menschliches?

Und gehen wir nicht oft von Kausalketten aus - wie dem Erbpriestertum in Israel -, wenn wir Autorität erwarten? Wie oft halten wir eine traditionelle Linie für unumgeh-, unhintergebar, und blenden die Möglichkeit, dass Gott Menschen im Hier und Jetzt beruft, aus?

Nehmen wir die heutigen Lesungen zum Anlass, unsere Hoffnung in allem wieder ganz auf Gott zu gründen.

19.-21. Oktober 72 Stunden ohne Kompromiss - aber mit „action“ und Freude!

Mit viel Elan und freundlicher Unterstützung durch Gemeinde, örtliche Kaufmannschaft, Kartausenleitung und private Sponsoren krepelten am Freitag 35 Jugendliche (darunter 4 Gablitzer!) und 5 Erwachsene ihre Ärmel auf. Projekt um Projekt wurde in den vorgegebenen 72 Stunden angegangen, bearbeitet und erfolgreich erledigt.



So erstrahlte u.a. der Kleinkinder-Betreuungsraum in frischer Farbenpracht, wurde die Grillhütte neben dem Jungscharraum samt Umgebung total renoviert, Büsche geschnitten, ein Weg neu verlegt und der Holzplatz einer alten Dame auf Vordermann gebracht. Großartig wurde von den MauerbacherInnen auch der Bitte um Lebensmittelspenden für die von der JuCa betreuten Obdachlosen und Bedürftigen nachgekommen – mehr als 600 kg konnten übergeben werden.

Natürlich kamen auch Spaß und Freude nicht zu kurz – es wurde gegrillt, gelacht und in der Kartause „romantisch-komfortabel“ übernachtet.

Ein **herzliches Dankeschön** an alle Aktivisten und Unterstützer dieser Gemeinschaftsaktion – ein Extrastockerl für Christina Steger, Sissy Reis und Fam. Weber!

Inzwischen kam ein Anruf vom JuCa Büro: „Herzlichen Dank an alle Spender und an alle Jugendlichen, die Lagerräume sind gut gefüllt!“

Sonntag, 21. Oktober - „Welt-Missions-Sonntag“

Fügung, Zufall, Regie? Maria Rast feierte mit unserem aus dem Kongo stammenden Pfarrer Laurent (sprich: *Lorau*) die erste Gemeindemesse zur Weltkirche/Weltmission unter seiner Leitung.

Der im Hirtenbrief ausgesprochen Appell zur – finanziellen – Solidarität mit den 1.180 ärmsten Diözesen blieb nicht ungehört: die Messteilnehmer „bedienten“ das **Spendenkörperl mit beachtlichen € 175,20** und unterstützen damit die erwähnten Diözesen, die wir vor allem in Afrika, Asien und Lateinamerika finden.

Vergelt's Gott!

P.S.:Wer noch via Bank spenden will – „Missio Kto. 7015500, PSK BLZ 60000“